

# Bley fordert weiterhin Erdkabel

## Landtagsabgeordneter prognostiziert steigende Strommengen

**Kreis Cloppenburg** (mt). Der CDU-Landtagsabgeordnete Karl-Heinz Bley aus Garrel hat auf dem „Dialogforum Conneforde-Cloppenburg-Merzen“ alle Beteiligten dazu aufgefordert, eine für alle verträgliche Lösung für die neue Stromtrasse zu finden. „Der Bedarf an neuen Stromtrassen ist für uns alle unstrittig, es geht aber nun darum, eine zukunftsfähige Lösung zu finden. Es kann nicht sein, dass wir nun eine Leitung erstellen, die dann in einigen Jahren schon wieder technisch und auch hinsichtlich der Kapazität überholt ist“, so Bley. Der Landtagspolitiker weist darauf

hin, dass gerade im Bereich der Offshore-Windparks ein erhebliches Wachstum zu erwarten sei. „Die neuen Planungen sehen Offshore-Windkraftanlagen vor, die eine Höhe von über 300 Metern haben. Das bedeutet, dass eine Anlage eine Leistung von 15 MW erbringt und 18000 Haushalte versorgen kann. Diese neuen Planungen bedeuten, dass in Zukunft noch mehr Strom von Norden in den Süden transportiert werden muss“, erläuterte Bley. Er fordert weiterhin, dass der Strom als Gleichstromleitung in den Süden der Republik geleitet werden soll.

„Es werden gegenwärtig neue Erdverkabelungslösungen präsentiert, die lediglich eine Breite von zwei Metern aufweisen und sowohl einen Stromtransport in Gleichstrom- als auch als Wechselstrom-Variante zulassen“, erklärt er.

Bley fordert, für die Region vorrangig auf Erdverkabelung zu setzen und nicht nur zu prüfen, wie es der Netzbetreiber Tennet vorschlage. Die CDU-Landtagsfraktion sei zudem einmütig dafür, die betroffenen Grundstückseigentümer nicht nur einmalig, sondern wiederkehrend zu entschädigen.